

o Scharfer Protest der TH-VV gegen
Mittelkürzung

o Aktionstage vom 1.12-5.12 beschlossen

Am gestrigen Dienstag fand eine Gesamtvollversammlung im Audi-Max statt auf der ca. 2.000 Kommilitonen anwesend waren. Dies ist seit 2 Jahren die bestbesuchte Vollversammlung gewesen. Damit hat die Studentenschaft der Technischen Hochschule ihren Protest gegen den Abbau eines vernünftigen Bildungssystems klar deutlich gemacht. Nachdem vom AStA über den gewollten Bildungsnotstand durch die Streichungen im Haushaltsetat informiert wurde und ein Sprecher des Fachschaftenplenums über den breiten Widerstand in den Fachschaften sowie bereits angelaufene Aktionen berichtet hatte, wurden auch noch verschiedene Grußadressen und Resolutionen (FH Darmstadt, Jugendvertretungen der TH, HiWi-Versammlung FB Chemie, Stadtschülerrat) verlesen.

Dies macht deutlich, daß die Studentenschaft der THD nicht allein steht. Im Gegenteil in Darmstadt und hessenweit hat sich ein breites Bündnis aller Betroffenen aufgebaut. Im Verlauf der weiteren Diskussion erschien dann auch der Vize-Präsident später Präsident Böhme. Schon die Anwesenheit des Präsidenten auf einer studentischen Vollversammlung signalisiert, daß ein breites Bündnis aller Hochschulangehörigen möglich ist. Doch damit ist es nicht getan. Heute findet eine Konventssitzung statt. Dort wird die Juso-Hochschulgruppe einen Antrag einbringen, in dem der Konvent aufgefordert wird:

- den Betrieb in Forschung und Lehre in der jetzigen Form solange als möglich aufrecht zu erhalten.
- den Abbau von Betreuungspersonal in Praktika und Kleingruppenübungen zu stoppen.
- dagegen zu protestieren, daß studienreformerische Ansätze durch die geplanten Streichungen infrage gestellt werden.
- die Landesregierung aufzufordern, die langfristige Abbaustrategie im Hochschulbereich zu revidieren.
- dagegen zu protestieren, daß die soziale Lage der Studenten durch Streichungen im Bereich Mensaessenszuschuß und Wohnheimbau sowie Einsparungen im Bafög-Bereich nicht weiter verschärft wird, und die Durchführung des Studiums infrage gestellt wird.

- IN DER ZEIT VOM 1. - 5.12.1980 DEN LEHRBETRIEB EINZUSTELLEN, DAMIT AKTIONEN INNERHALB UND AUSSERHALB DER HOCHSCHULE STATTFINDEN KÖNNTEN AN DENEN ALLE HOCHSCHULANGEHÖRIGEN TEILNEHMEN SOLLEN!
- DER KONVENT FORDERT ALLE HOCHSCHULANGEHÖRIGEN AUF, AN DER DEMONSTRATION AM 2.12.1980 IN WIESBADEN TEILZUNEHMEN, UM IHREN PROTEST GEGEN DIE KÜRZUNGEN IM KULTURSETAT DEUTLICH ZU MACHEN.

Damit der Konvent genau dies beschließt, muß auf der Konventssitzung eine starke Öffentlichkeit hergestellt werden. Der AStA fordert alle Studenten auf, die es ernst meinen gegen diese Hochschulfinanzierung sich zu wehren, auf der morgigen Sitzung zu erscheinen.

Sie findet statt:

|| am 26.11.80 um 15¹⁵ Uhr ||
|| unter dem Audi - Max ||

Kommilitoninnen, Kommilitonen!!!

Die gestrige Vollversammlung war eine Demonstration unserer Stärke. Mit überwältigender Mehrheit wurden folgende Forderungen erhoben:

- Bereitstellung ausreichender finanzielle Mittel, um ein sinnvolles Studium zu ermöglichen (ausreichende Mittel für wissenschaftliche Hilfskräfte und Tutoren)
- Bereitstellung der Finanzmittel, um Studienreformmaßnahmen nicht zur Farce werden zu lassen
- keine Streichung von Mitteln zjm Wohnheimbau, sondern Bau von Wohnheimen
- verstärkte Bezuschussung der Sozialleistungen des Studentenwerks (Mensaessen, psychotherapeutische Beratungsstelle, Studentenwerksladen)
- Bafögsätze gemäß den Bedürfnissen der Studenten (750,-- DM Höchstsatz, 1.550,-- Elternfreibetrag)

Durch den Beschluß mit der überwältigenden Mehrheit der Vollversammlung vom 1.-12. bis 5.12. Aktionstage durchzuführen unterstreicht die Studentenschaft ihre Forderungen nach einem Studium, was unter ausreichender Finanzierung sinnvoll genannt werden kann.

ALSO AUF ZUR KONVENTSSITZUNG!!!!

BETEILIGT EUCH AKTIV AN DEN VERANSTALTUNGEN DER AKTIONSTAGE!!!!!!